

Anmeldung: „Alltagsrassismus in Brandenburg“
am 26. März 2014 in Potsdam

Name, Vorname

Anschrift

Tel.-Nr. E-Mail

mich begleitet (bitte vollständige Anschrift):

Fax: (0331) 2 75 88 18

Veranstaltungsort:

Hoffbauer Tagungshaus
Hermannswerder 23
14473 Potsdam

(Buslinie 693 ab Potsdam Hbf. in Richtung Hermannswerder/Küsselstraße bis Haltestelle „Hoffbauer-Stiftung“)

Bitte melden Sie sich verbindlich bis zum 21. März 2014 bei uns an.

Sie haben die Möglichkeit, sich entweder per Fax an 0331/2 75 88 18, per E-Mail an Potsdam@fes.de bzw. im Internet unter www.fes.de/Potsdam anzumelden. Ihre Anmeldung gilt als angenommen, wenn Sie keine Absage von uns erhalten.

Sollten Sie trotz Ihrer Anmeldung an der Teilnahme verhindert sein, teilen Sie uns dies bitte umgehend mit.

Das Tagungshaus ist barrierefrei.

Der Teilnahmebeitrag beträgt 10,00 Euro und ist bar vor Ort zu entrichten.

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Brandenburg
Hermann-Elflein-Straße 30-31
14467 Potsdam

Tel. 0331/29 25 55



Einladung

Alltagsrassismus in Brandenburg

TAGUNG

Mittwoch, 26. März 2014, 09.30-17.00 Uhr

**Hoffbauer Tagungshaus
Potsdam**



ALLTAGSRASSISMUS IN BRANDENBURG

Bei Rassismus denken wir an Aufmärsche vor Flüchtlingsheimen, an brutale Gewalttaten und Bedrohungen. Eine große Mehrheit in Brandenburg verurteilt solche Ausschreitungen. Aber wie sieht es aus, wenn wir nach Vorurteilen unter demokratisch gesinnten Bürgerinnen und Bürgern oder in den Einrichtungen und Organisationen unserer Gesellschaft fragen?

Täglich erleben Menschen in Brandenburg, dass sie aufgrund ihrer Hautfarbe, ihrer Sprache, Religion oder ihrer Herkunft ungleich behandelt werden. Alltagsrassismus ist von außen nicht immer sichtbar. Die Ausgrenzung erfolgt oft unterschwellig.

Die Tagung „Alltagsrassismus in Brandenburg“ soll dazu beitragen, Formen von Rassismus sichtbar zu machen, um dagegen aktiv werden zu können. Gemeinsam mit Fachleuten aus der Wissenschaft, politischen Verantwortungsträger/innen und Engagierten aus Vereinen und Initiativen wird diskutiert, wie Rassismus vermieden bzw. zurückgedrängt werden kann.

Vom Verein Opferperspektive liegt inzwischen die zweite Publikation zum Thema Alltagsrassismus in Potsdam, gefördert von der Landeshauptstadt Potsdam, vor. Auf dieser Tagung soll diese Broschüre mit dem Titel „Viele trauen sich nicht, die Dinge anzusprechen“ einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden.

A b l a u f

09:30 Uhr | **Ankommen, Stehkafee**

10:00 Uhr

Begrüßung

Katja Schlegel,

Antidiskriminierungsberatung Brandenburg

Grußwort

Jann Jakobs,

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam

Kurzfilm:

„Nicht mehr allein in Brandenburg“

Opferperspektive e.V. (4:32 min)

10:30 Uhr

Vortrag und Diskussion:

„Rassismus in Brandenburg?

Beschreibung des Phänomens und die Wichtigkeit, dem zu begegnen.“

Prof. Dr. Iman Attia,

Alice Salomon Hochschule Berlin

12:00 Uhr | **Mittagspause und Medienecke**

13:00 Uhr

Interaktiver Workshop:

„Vorurteile und wie sie wirken“

mit Dina Ulrich, RAA Brandenburg;

Nadja Hitzel-Abdelhamid und Katja Schlegel,

Antidiskriminierungsberatung Brandenburg

13:00 Uhr (parallel zum Workshop)

Kurzvorträge und Tischgespräche:

Kurzvorträge:

Simone Rafael, netz-gegen-nazis.de: „Wie berichten Lokalzeitungen über Flüchtlinge?“

Anna Groß, no-nazi.net: „Wie wird in sozialen Medien über Flüchtlingsheime diskutiert?“

Robert Segner, Stadtteilnetzwerk Potsdam-West:

„Wie entstehen neue Nachbarschaften?“

Nico Scuteri, Mobiles Beratungsteam Neuruppin:

„Was passiert, wenn in einer Kleinstadt ein Flüchtlingsheim entsteht?“

Tischgespräche:

mit Simone Rafael und Anna Groß: „Wie wirken lokale und soziale Medien gegen Vorurteile?“

mit Robert Segner und Nico Scuteri: „Wie wirkt ein lebendiges Gemeinwesen gegen Vorurteile?“

15:15 Uhr | **Kaffeepause**

15:30 Uhr

Podiumsgespräch und Diskussion:

„Fünf Jahre Rot-Rot: Was ist zum Schutz vor rassistischer Diskriminierung geschehen?“

Peer Jürgens, Mitglied der Fraktion DIE LINKE im Landtag Brandenburg

Klaus Ness, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Landtag Brandenburg

Dr. Doris Lemmermeier, Integrationsbeauftragte des Landes Brandenburg

Nadja Hitzel-Abdelhamid,

Antidiskriminierungsberatung Brandenburg

Kay Wendel, Flüchtlingsrat Brandenburg

Moderation: *Ursula Voßhenrich, RBB*

17:00 Uhr | **Ende der Tagung**